

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'500  
10. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

## PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und  
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,  
von allen Krankenkassen anerkannt,  
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 071 460 16 66  
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

# Arbon im Dixiefieber

**Aktuell.....**  
Eröffnung:  
1. Mai 2010

**3**

**Vitrine.....**  
Gastronomie  
mit Seesicht

**7**

**Alltag.....**  
Fühlbare  
Qualität

**10**

**Alltag.....**  
Fortuna  
Schicksal

**11**

**..... Städtlifest**  
«Heimspiel» für die  
Wolverines Jazz Band

**8**



Walhallastrasse 5  
CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 52 88



Freitag, 3. Juli 09  
18 bis 22 Uhr  
(bei schönem Wetter)

Live-Musik mit  
**Robert & Robert**

**Öffnungszeiten:**  
Werktags ab 9 Uhr  
Sonntags ab 11 bis 20 Uhr  
geöffnet  
Dienstag Ruhetag

Warme Küche von  
11 bis 14 Uhr  
18 bis 22 Uhr

**Gutbürgerliche Küche und  
diverse Spezialitäten**

Maria Steiner und Team  
freuen sich auf  
Ihren Besuch

Neueröffnung, 3.-5. Juli 2009

(Bei schlechtem Wetter: Verschiebungsdatum 10.-12. Juli 2009)

# TRAUBE HORN

RESTAURANT & BAR AM SEE

1 Gratisdrink für jeden Gast | Feine Häppchen aus unserer Küche  
Alex Bischof und sein Team freuen sich auf Euch.

www.traube-horn.ch | Tel. 071 841 21 06

## Sommer- Aktion

**Café de Paris  
Mango oder Litchi  
75 cl CHF 9.90  
(Abholpreis)**



CAFÉ DE PARIS

Praktisch zum Abholen oder  
mit promptem Hauslieferdienst!



**MÖHL  
GETRÄNKE-MARKT**

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 40 73

## AKTUELL

### Kapitalerhöhung bei Looser AG

Die Looser Holding AG mit Sitz in Arbon führt eine Kapitalerhöhung im Umfang von rund 31 Mio. Franken aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht der Aktionäre durch. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital vorzunehmen. Das Aktienkapital soll durch die Ausgabe von 1 250 000 Namenaktien der Looser Holding AG von je zehn Franken Nennwert von bisher 25 515 000 Franken auf neu 38 015 000 Franken erhöht werden. Der Erlös aus der Kapitalerhöhung wird zur Rückzahlung von Krediten und zur Erhöhung der strategischen Flexibilität verwendet. Zudem soll mit der Erhöhung des Aktienkapitals die Kapitalmarktbarkeit und die Handelbarkeit der Aktie weiter verbessert werden. Die Bank Sal. Oppenheim als Lead-Manager zusammen mit der Bank am Bellevue haben sich verpflichtet, zusammen mit den bestehenden Familien-, Verwaltungsrat- und Managementaktionären einen Mindesterlös aus der Kapitalerhöhung von 25 Mio. Franken zu gewährleisten. Dabei werden die heutigen vier Hauptaktionäre rund 51 Prozent ihrer Bezugsrechte ausüben. *pd.*

### Kantonsstrasse gesperrt

Für Belagsarbeiten muss am Dienstag, 7. Juli, die Kantonsstrasse in Steinach im Abschnitt Grenze Horn bis Schulstrasse gesperrt werden. Der Deckbelag wird auf dem gesamten Abschnitt mit zwei Einbaumaschinen nahtlos auf die volle Strassenbreite eingebaut. Durch diese Massnahme können die Belagsarbeiten rasch und in hoher Qualität ausgeführt werden. Die Sperrung dauert von Dienstag, 7. Juli, 05.00 Uhr bis Mittwoch, 8. Juli, 05.00 Uhr. Die Geh- und Radwege bleiben benutzbar. Bei nasser Witterung verschieben sich die Arbeiten jeweils um einen Tag. Die Umleitungen werden signalisiert. Über die Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs informieren die Busbetreiber an den jeweiligen Haltestellen. Das kantonale Tiefbauamt und die beauftragte Bauunternehmung bitten die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis. *mitg.*

### Schlüsselübergabe für Saurer-Museum im Werk I

## Einzigartiger Zeitzeuge



Mit der Schlüsselübergabe und der Vertragsunterschrift ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Saurer-Museum getan. – Unser Bild zeigt (von links) Veronika Merz, Mitglied des Stiftungsrates, Martin Klöti, Präsident des Stiftungsrates, und Konradin Fischer von der ZiK Immo AG.

**Authentisch, ehrlich und lebendig soll es sein, das Saurer-Museum, das am 1. Mai 2010 als Ergänzung zu «Arbon Classics» zusammen mit der Hafenerweiterung eingeweiht wird. Historischer Meilenstein auf dem Weg zu einem Stück einzigartiger Zeitgeschichte war die kürzliche Vertragsunterzeichnung für eine mindestens zehnjährige Mietdauer.**

«Diese Reise durch die Zeit an einem Ort, an dem früher tatsächlich Saurer ansässig war, wo Maschinen entwickelt und hergestellt wurden, darf als höchst wertvolles Beispiel im Umgang mit dem Erbe der Geschichte angesehen werden.» Martin Klöti freut sich darüber nicht nur als Präsident des Stiftungsrates der «Saurer 150-Jahre Jubiläums-Stiftung», sondern auch als Stadtmann.

### Klötzli-Aktion für Mitbeteiligung

Damit das Saurer Museum im ehemaligen Werk I mit einer Grösse von rund 1500 Quadratmetern realisiert werden kann, ist eine Investitionssumme von 500 000 Franken nötig. Neben verschiedenen Spenden hat auch die im März 2009 lancierte Klötzli-Aktion bereits zum Ansteigen des Spendebarmeters beigetragen. Mit der Klötzli-Aktion

können sich Einzelpersonen und Firmen an der Entstehung des neuen Saurer-Museums beteiligen. Ein symbolisches – mit Motorenöl durchtränktes – Klötzli kostet 100 Franken. Martin Klöti betont, dass die Finanzierung des Museums grossmehrheitlich gesichert ist. Was noch ausstehe, sei die Zustimmung des Kantons für 200 000 Franken aus dem Lotteriefonds. Der Stiftungsrat hat der Umsetzung und dem Bau des Museums darum zugestimmt. Weitere Spenden sind weiterhin erwünscht, damit nicht nur die Investitionskosten, sondern auch Mietkosten so weit wie möglich gedeckt werden können.

### Museum für Events mieten

Das von Jvo Ruppner gestaltete Saurer-Museum zeigt die technische Entwicklung des gesamten 20. Jahrhunderts anhand zeittypischer Produkte der Firmen Saurer und Berna und soll lebendig fassbar gemacht werden. Für die Bauleitung konnte der erfahrene Ernst Forrer gewonnen werden, und bereits steht mit Simone Siegmann auch die Betreuerin der gastronomischen Abteilung fest. Für besondere Events kann das Museum als Ganzes gemietet werden. *red.*

## De-facto

### Flat Rat Tax doch sozial

Im September stimmt das Thurgauer Volk über die neue Flat Rat Tax ab. Mit Aussagen wie z.B. «wollen Bürger mehr Steuern bezahlen, damit die Reichen weniger bezahlen» publizieren Gegner der Vorlage bewusst falsche Informationen. Eine echte Flat Rat Tax führt zu einer einheitlichen, prozentualen Steuerbelastung ab dem ersten Franken Einkommen. Nicht so bei der Thurgauer Variante. Durch die diversen Sozialabzüge und Steuerfreibeträge beginnt die Steuerbelastung je nach persönlichen Verhältnissen erst bei über 50 000 Franken Nettolohn und führt auch künftig zu einer deutlichen Steuerprogression, was mit nachstehenden Beispielen verdeutlicht wird. Für eine Familie, Doppelverdiener, zwei schulpflichtige Kinder, resultieren die folgenden Steuerbelastungen in Arbon:

Nettolohn	Steuer 2009	Steuer 2012	in%
71 500	3 285	2 696	3,8
130 000	16 132	14 701	11,3
300 000	59 561	51 601	17,2

Wieso zahlt nun der Bürger mehr Steuern zugunsten der bösen Reichen, wenn doch alle weniger bezahlen? Auch die prozentuale Belastung ist beim Reichen weiterhin rund fünfmal höher als beim einfachen Bürger und somit die soziale Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit voll gewährleistet! Das neue und weiterhin soziale Steuergesetz verdient daher Ihr JA an der Urne.



Pascal Strässle,  
FDP Arbon

### Beitrag für Bachkorrektur

Der Thurgauer Regierungsrat hat Kantonsbeiträge an Bachkorrekturen gesprochen. Die Gemeinde Arbon erhält einen Beitrag in der Höhe von 82 800 Franken für die Bachkorrektur der Aach zwischen dem Stadtweiher und der Schöntalstrasse.

## Frauen aufgepasst!

**3'000 weibliche Testpersonen gesucht,  
die an der viva Abnehmstudie teilnehmen wollen!**  
**Ziel: 1 - 5 Kilo Gewichtsverlust**

### Nur für Frauen

Wollen Sie schon lange Ihre überflüssigen Pfunde verlieren?

Dann nehmen Sie jetzt an einer Studie teil, die von Fachfrauen im Bereich Ernährung und Bewegung betreut wird. Ein leichtes Bewegungsprogramm, verbunden mit einer einfachen Ernährungsanpassung, bringt Sie zum Erfolg.

Wenn Sie weiblich, zwischen 18 und 70 Jahre alt sind und mindestens 5 kg Übergewicht (5 kg über Normalgewicht: Körpergrösse in cm minus 100) haben, dann melden Sie sich gleich in einem unserer teilnehmenden Studios an.

### Ziele

Sie reduzieren Ihr Körpergewicht und Ihren Körperrumfang. Sie bauen Körperfett ab und straffen gleichzeitig Ihr Muskelgewebe.

### Ziel der Studie

Beweis der Effektivität eines leichten Bewegungsprogramms in Kombination mit gesunder Ernährung durch Verlust von Körperfett, Gewichtsreduktion und Gewebestraffung.

**Studienstart  
03. August 2009**

Ende: 31. August 2009

Die Studie wird gleichzeitig in verschiedenen Schweizer Ortschaften durchgeführt und dient als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten. Pro Studio können maximal 55 Frauen teilnehmen. (Berücksichtigung nach Anmeldeeingang.)

schafftliche Arbeiten. Pro Studio können maximal 55 Frauen teilnehmen. (Berücksichtigung nach Anmeldeeingang.)



### Ablauf der Studie

- Ermittlung der Start- und Endwerte
- Gesundheitsfragebogen
- Körperfettmessung
- Ermittlung des Körpergewichts
- Messung der Körperrumfang

viva Arbon Krankenkassen anerkannt!

**qualitop**



**4 Wochen  
Abnehmstudie  
nur Fr. 88.05**

**Jetzt anmelden!**

**Anmeldeschluss 25. Juli 2009**

**viva Figurstudio für Frauen**  
Esther Mattis  
Friedenstr. 7 (Postgebäude 1.Stock)  
9320 Arbon | Tel. 071 446 49 94  
[www.vivatraining.ch](http://www.vivatraining.ch)  
[arbon@vivatraining.ch](mailto:arbon@vivatraining.ch)

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 09.00-13.00 Uhr  
16.00-20.00 Uhr  
Sa 09.00-13.00 Uhr

Weitere Studios: Gossau, St. Gallen, Altstätten

[www.vivatraining.ch](http://www.vivatraining.ch)



**Hafenkonzert**  
Gruss vom Bodensee



Live-Sendung in SWR 4 Baden-Württemberg und ORF Musikweite

**Sonntag, 5. Juli 2009**  
**im Seeparksaal Arbon**  
07.05 - 09.00 Uhr  
Türöffnung 05.30 Uhr  
Keine Sitzplatzreservierung - Eintritt frei  
Mitwirkende: Gasterländer Blasmusikanten,  
Swiss Ländler Gamblers,  
Bodensee-Quintett, Sarah-Jane.



Berglistrasse 5  
9320 Arbon  
Fon 071 446 76 60

**HAIRSTYLING STUDIO**

**Das Team vom Hairstyling Studio dankt der treuen Kundschaft und wünscht schöne Sommerferien**

**Wir sind auch in der Ferienzeit für Sie da!**

**Herren**  
Haarschnitt **Fr. 25.-**

**Damen**  
Waschen + Schneiden **Fr. 39.-**

**Für Senioren**  
Waschen + Legen **Fr. 19.-**  
Di-Fr, jeweils morgens  
10% AHV-Rabatt

**Echthaar-Verlängerung**  
ab **Fr. 490.-**

**Gottesdienst**  
Im Open-Air Kino

Sonntag, 05. Juli 2009,  
09.30 Uhr

**ARBON – Stadt der weiten Horizonte**

Mitwirkende:  
Martin Klöti, Barbara Fuhrer,  
Patrik Bitterlin, Susi Friedrich,  
Markus Mosimann u.a.

Freikirchen aus Arbon laden dazu herzlich ein.



Unser Sommerhit  
ab 6. Juli bis 30. August

**Grill- und Salatbuffet à discrétion.**

Täglich ab 18 bis 21 Uhr. Freundschaftspreis Fr. 35.- pro Person.  
Reservation erforderlich

Hotel-Restaurant Seegarten  
Ihre Gastgeber, Conny und Gerry Kulnik-Michel  
Seestrasse 66, 9320 Arbon,  
Tel. 071 447 57 57, Fax 071 447 57 58,  
www.hotelseegarten.ch, info@hotelseegarten.ch

**Panorama-Restaurant zum Seepark**  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 77 56

Wir suchen per sofort  
**Aushilfs-Service-Angestellte**  
für Speiseservice,  
Arbeitszeiten nach Absprache

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Beatrice und Martin Brühwiler



**AGROLA** the swiss energy **Landi** **AGROLA** the swiss energy

OBERTHURGAU AG  
Steinloch/Im Pünt 2  
9320 Frasnacht  
Telefon 071 454 79 00

**Täglich in unserem Laden und Shop:**  
**Frische Produkte aus der Region.**

**Aktuell: Knackige Kirschen** LANDI...  
angenehm anders!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr LANDI-Team

primarschule  
ROGGWIL TG

**Primarschulgemeinde Roggwil**  
**Arbeitsausschreibung**

Vergabestelle Primarschulgemeinde Roggwil, Bau und Infrastruktur, Postfach 29, 9325 Roggwil

Verfahrensart Offenes Verfahren

Name des Projekts **Neubau Turnhalle Schwangeggarte, Betenwilenstrasse 9325 Roggwil**

Art der Bauaufträge Ausführung Bedachungsarbeiten, Spezielle Gipsarbeiten, Wand- und Deckenverkleidungen in Holz und Holzwerkstoffen, Turnhallengeräte.

WTO-Abkommen unterstellt Nein

Kurzbeschreibung der zu beschaffenden Leistung **BKP 224 Flachdacharbeiten:** Gebäudeabmessungen l/b/h 52/31/10m. Kompaktdach ex. begrünt, Flüssigkunststoff-Abschlüsse.  
**BKP 271 Gipsarbeiten:** Innendämmungen XPS, Vorsatzschalen, Wandverkleidungen, abgehängte Gips-Akustikdecken, Verputzarbeiten  
**BKP 281.0 Unterlagsböden** / inkl. Boden-Dämmungen  
**BKP 381 Bodenbelag Sporthalle** / Kunststoff  
**BKP 382/383 Wand- und Deckenverkleidungen in Holz und Holzwerkstoffen:** Turnhallenwandverkleidungen und Deckenverkleidung, ballwurfsicher, teilweise mit: Anprallschutz, Akustikwänden, nichtbrennbare Ausführung, ca. 1900m<sup>2</sup>

Ausführungsort 9325 Roggwil TG

Ausführungstermine  
224: Sept.–Okt 2009  
271: Nov 2009  
281.0: Dez. 2009  
381: Feb.–März 2010  
382-383: Jan. 2010

Sprache des Vergabeverfahrens Deutsch

Teilangebote Nicht zulässig

Zuschlagskriterien Gemäss Ausschreibungsunterlagen

Bietergemeinschaften Sind zugelassen

Subunternehmer An die Subunternehmer und Lieferanten werden keine Angebotunterlagen abgegeben.

Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich unter folgender Adresse Andreas Senn Architekt BSA SIA GmbH  
Feldlistrasse 31a, 9000 St. Gallen.

Bedingungen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen Die kostenlosen Unterlagen sind mit einem adressierten, mit 2.40 Sfr. frankierten C4-Couvert zu bestellen. Bestellung bis 10.07.2009.

Die Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar ab BKP 224: 06.07.2009  
BKP 281.0 / 271 / 281.0 / 381 / 382-383: ca. 08.2009

Adresse für die Einreichung der Offerte Primarschulgemeinde Roggwil, Postfach 29, 9325 Roggwil

Frist für die Abgabe der Offerte BKP 224: 27.07.2009  
BKP 281.0 / 271 / 281.0 / 381 / 382-383: Gem. Ausschreibung, mind. 20 Tage

Formvorschriften für die Abgabe Die Angebote müssen bis 17.00 Uhr beim Auftraggeber eingetroffen sein.  
Vermerk auf Couvert: «Turnhalle Roggwil, BKP ...»


Verhandlungen Es werden keine Verhandlungen geführt.

Rechtsmittel Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, Frauenfelderstrasse 16, 8570 Weinfelden, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die ange-rufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.

St. Gallen 23.06.2009 Andreas Senn, St. Gallen

## ≈ ALLTAG

*Aus dem Stadthaus*  
**20- und 10-Jahr-Dienstjubiläum**  
Am 1. Juli vor 20 Jahren hat René Chappuis seine Arbeit beim Werkhof der Stadt Arbon aufgenommen.  
Ebenfalls am 1. Juli 2009 kann Andrea Schnyder auf zehn Jahre Tätigkeit als Stadtschreiberin der Stadt Arbon zurückblicken. Der Stadtrat und die gesamte Belegschaft gratulieren dem Jubilar und der Jubilarin ganz herzlich. Die Stadt Arbon dankt René Chappuis und Andrea Schnyder für die gute Zusammenarbeit, den lang-jährigen Einsatz und die Treue.  
*Stadtkanzlei Arbon*



**Kehrichtablagerung Bürgerwald: Aufnahme in den Kataster der belasteten Standorte**  
Mit Verfügung vom 23.6.2009 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 237, Grundbuch Horn, unter den Register-Nrn. 4421 D 06 und 4421 D 07 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen. Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abarzellierungen sofort rechtswirksam.

**Streckensperrung Seestrasse**  
– Am Dienstag, 7. Juli, ab 05.00 Uhr bis 05.00 Uhr des folgenden Tages wird die Seestrasse zwischen Steinach und Horn wegen Belagsarbeiten vollständig gesperrt.  
– Postautos fahren ab Steinach Säntisstrasse via Bleichestrasse - Landquartstrasse - Rorschacherstrasse nach Tübach Schulstrasse, warten die fahrplanmässige Zeit ab und fahren nach St.Gallen.  
– **Haltestellen: Steinach Post = Einstieg Steinach Säntisstrasse.**  
– **Haltestellen: Saiswerke, Evang. Kirche, Horn Bahnhof und Feldschlössli können nicht bedient werden.**  
– Bei schlechter Witterung Verschiebung auf den nächsten schönen Tag.  
*Gemeindeverwaltung Horn*

Rückblick von Stadtammann Martin Klöti auf 2008

# Ein wichtiges Jahr

**Im Jahresbericht 2008 blickt Stadtammann Martin Klöti auf ein für die Stadt Arbon wichtiges Jahr zurück. Positive Signale machen Mut und beweisen seines Erachtens, dass Arbon wieder erfolgreich ist.**

Höchste Priorität geniesst im Rückblick von Stadtammann Martin Klöti auf das vergangene Jahr die Erweiterung und Sanierung des Schlosshafens: «Es ist uns mit Unterstützung der Stimmbürger und in intensiver Zusammenarbeit mit den Fachstellen des Kantons eine wichtige Entscheidung gelungen.»

### Visionen nehmen Gestalt an

Offene Projekte beweisen, dass weitere Visionen Gestalt annehmen und Arbon auch in dieser Hinsicht ein entscheidendes Stück weitergekommen ist. So geniesst das Agglomerationsprogramm St.Gallen / Arbon / Rorschach mit der «Neuen Linienführung Kantonsstrasse» beim Bund – mit einer Förderquote von 40 Prozent – höchste Priorität, womit ein entscheidender Schritt in der Stadtentwicklung in greifbare Nähe rückt. «Seit Jahrzehnten», so Martin Klöti, «wartet die Altstadt auf bessere Lebensbedingungen, was mit der neuen innerstädtischen Verbindung vom Stahelplatz über das Saurer WerkZwei bis in die Nähe des Autobahnzubringers Arbon Süd erreicht wird.» Zugleich könne das grosse Entwicklungsgebiet gegenüber dem Bahnhof erschlossen werden, womit die Landquartstrasse «eine erhebliche Beruhigung» erfahre.

### Gelungene Sanierungen

Martin Klöti freut sich auch über verschiedene gelungene Sanierungen wie die Erneuerung des Strandbads und Campings «Buchhorn», des Kinderspielplatzes an der Eichenstrasse sowie der Neugestaltung des Schlosshügels oder der Aufwertung und Sanierung der Aach bis hinauf zum Weiher. Weiter konnten die Familiengärten in der Altstadt von Altlasten befreit und die

Planung für einen Neubau des Friedhofgärtnerhauses an die Hand genommen werden. Mit der Inkraftsetzung des Kommunalen Richtplans durch den Kanton wird der grosse Bogen über die künftige Entwicklung der Stadt Arbon gespannt. Zu diesbezüglichen Projekten gehören als Beispiel das «Angebotskonzept ÖV» zur Entwicklung des öffentlichen Verkehrs auf dem gesamten Gemeindegebiet sowie die Frage der Parkierung und des Langsamverkehrs. Aber auch die Ziele der Energiestadt Arbon finden dort laut Klöti ihre Vorgaben.

### Hohe Bautätigkeit

Sowohl in der Privatwirtschaft als auch bei den Schulgemeinden war die Bautätigkeit im Jahr 2008 ungebrochen hoch; wurden doch pro Woche über eine Mio. Franken verbaut! Verstärkt wurde nebst der Bauverwaltung auch das Team der Kinder- und Jugendarbeit. Diesbezüglich freut sich Martin Klöti über die Gründung des Vereins Skatepark sowie das tolle Graffiti-Werk beim Kinderspielplatz Schöntal. Auch im Altersbereich seien wichtige Entscheide gefallen. So würden die nötigen Grundlagen für ein zukünftiges Pflegeheim erarbeitet, und aus dem Haus Bellevue sei inzwischen ein Pflegeheim geworden. Mit nunmehr neun Vertretern erfuhr Arbon auch im Grosse Rat des Kantons Thurgau eine politische Verstärkung. Letztlich darf laut Martin Klöti auch in finanzieller Hinsicht von einem besonders guten Jahr 2008 gesprochen werden: «Der Steuerfuss konnte gesenkt werden, und die Steuererträge haben trotzdem deutlich zugenommen.» Dadurch konnten weitere Schulden abgebaut und das Eigenkapital gestärkt werden. – Aber, so befürchtet der Stadtammann: «Die Wirtschaftskrise holt uns wohl bald wieder auf den Boden der steinigeren Realität zurück!» Dennoch sei viel Potenzial vorhanden, das es zu nutzen gelte. Deshalb fordert Klöti: «Nutzen wir es!» *red.*

Aus der SSG Arbon

**SSG Arbon ab dem kommenden Schuljahr mit schulischer Heilpädagogik**

Ab dem neuen Schuljahr wird die schulische Heilpädagogik (SHP) auf der Sekundarstufe eingeführt. Praktisch alle Primarschulgemeinden im Einzugsgebiet der SSG Arbon verfügen bereits über ein entsprechendes Angebot. Die Aufgaben der SHP bestehen einerseits in der Förderung von besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern und andererseits in der Unterstützung von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern. Zwei der drei ausgeschriebenen Stellen konnten bereits besetzt werden.

**Projektwettbewerb Ergänzungsbau Reben 25**

Für den geplanten Ergänzungsbau im Schulzentrum Reben 25 mit Aula, Schulküche, Spezialräumen und Räumlichkeiten der Schulverwaltung haben über 40 Architekturbüros die Wettbewerbsunterlagen bezogen. Die Behörde ist gespannt auf die Projekte, welche Ende September juriiert und anschliessend der Öffentlichkeit präsentiert werden.

**Öffnungszeiten Schulverwaltung**

Die Schulverwaltung bleibt vom 17. Juli bis am 7. August 2009 geschlossen. In der übrigen Schulferienzeit ist die Verwaltung reduziert besetzt.

**Schulabgänger**

Erfreuliches ist von den Schulabgängern zu berichten. Praktisch alle der 180 Schulabgänger haben eine gute Anschlusslösung gefunden. Der grösste Teil wird eine Lehre machen, einige werden eine weiterführende Schule besuchen (FMS, PMS), wenige werden das Brückenangebot (ehemals 10. Schuljahr) nutzen oder ein Praktikum machen. Die Sekundarschulbehörde wünscht den Schulabgängern alles Gute für ihre Zukunft und einen guten Start in den kommenden Lebensabschnitt.

*Kanzlei der SSG Arbon*



## Zivilstandsnachrichten Arbon – 1. bis 31. Mai

### Geburten

in St.Gallen:

**6. Hofer, Lisa Naëmi**, Tochter des Hofer, Markus Christoph, von Rothrist AG, und der Hofer geb. Engelhardt, Andrea Simone, von Rothrist AG und Reichenbach im Kandertal BE, in Arbon.

**7. Walser, Leonie Samira**, Tochter des Walsers, Gregor, von Rehetobel, und der Walser geb. Nägele, Beatrice, von Rehetobel und Herisau, in Arbon.

**17. Baumgartner, Joan Tobiah**, Sohn des Baumgartner, Richard Samuel, von Rapperswil BE, und der Baumgartner geb. Gygax, Marianne, von Rapperswil BE und Seeberg BE, in Arbon.

**20. Pfändler, Gene Feona**, Tochter des Pfändler, Johannes, von Schwanden, und der Pfändler geb. Hösli, Brigitte, von Schwanden und Ennenda, in Arbon.

**11. Krasniqi, Blenor**, Sohn des Krasniqi, Biljal, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, und der Krasniqi geb. Memeti, Migereme, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Arbon.

in Münsterlingen:

**25. Iseni, Alim**, Sohn des Iseni, Vulet, mazedonischer Staatsangehöriger, und der Iseni geb. Halili, Kumerige, mazedonische Staatsangehörige, in Arbon.

**29. Andrade de Oliveira, Alessandra Lea**, Tochter des Andrade de Oliveira, Helder José, portugiesischer Staatsangehöriger, und der Andrade de Oliveira geb. Conza, Maria, von Rovio, in Arbon.

in Heiden:

**9. Weber, Mia Luna**, Tochter des Buchle, Bernhard Anton, von Roggwil, und der Weber, Barbara, von Niederbipp BE und St.Gallen, in Arbon.

**8. Bietenhader, Stefan Ignaz**, von Sirmach und Uster, in Arbon, und **Egle, Claudia**, von Wildhaus, in Arbon.

**8. Keller, Mario Patrik**, von Bischofszell, in Arbon, und **Ziegler, Sandra**, von Schönholzerswil, in Arbon.

**8. Vonarburg, Christian**, von Willisau, in Arbon, und **Inauen, Priska Maria**, von Appenzell, in Appenzell.

**15. Pfändler, Johannes**, von Schwanden, in Arbon, und **Hösli, Brigitte**, von Ennenda, in Arbon.

**15. Wittenwiler, Walter**, von Nesslau-Krummenau, Nesslau, in Arbon, und **Wieland, Priska**, von Sumvitg, in Arbon.

**15. Sameli, Walter**, von Weinfeld, in Arbon, und **Fisch geb. Croukamp, Sharon Lee**, von Schönengrund, in Arbon.

**22. Santacatterina, Moreno Franco**, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Boppart geb. Pagiusco, Daniela**, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

**4. Bakis, Cem**, türkischer Staatsangehöriger, in Türkei, und **Keser, Pinar**, von Arbon, in Arbon.

in Sarköy-Tekirdag (Türkei):

**4. Bakis, Cem**, türkischer Staatsangehöriger, in Türkei, und **Keser, Pinar**, von Arbon, in Arbon.

**1. Widmer geb. Lüchinger, Hedwig Regina**, geb. 1916, von Bussnang und Affeltrangen, in Arbon, Witwe des Widmer, Max

**7. Morant geb. Müller, Anna Maria**, geb. 1923, von Oberbüren, in Arbon, Witwe des Morant, Fridolin August.

**13. Gallardo Collado, Diego**, geb. 1945, spanischer Staatsangehöriger, in Arbon, Witwer der Gallardo Collado, Ana.

**17. Jahnel geb. Schreiber, Ursula Maria Anna**, geb. 1916, deutsche Staatsangehörige, in Arbon, Witwe des Jahnel, Hans Paul.

**21. Müller, Roland Kano Werner**, geb. 1932, von Niederbipp BE, in

Arbon, Ehemann der Müller geb. Kupres, Anica.

**24. Hasenfratz geb. Stoller, Ursula**, geb. 1924, von Uesslingen-Buch, in Arbon, Witwe des Hasenfratz, Herbert Willy.

in Münsterlingen:

**4. Tobler, Armin**, geb. 1945, von Wolfhalden, in Arbon, Ehemann der Tobler geb. Romsiti, Maria Cesilia.

**18. Keller, Ernst Adolf**, geb. 1918, von Fischenthal, in Arbon, Ehemann der Keller geb. Kastner, Irmgard.

**29. Eigenmann geb. Strässle, Elisabetha**, geb. 1906, von Waldkirch, in Arbon, Witwe des Eigenmann, Arnold.

in Horn:

**1. Widmer geb. Lüchinger, Hedwig Regina**, geb. 1916, von Bussnang und Affeltrangen, in Arbon, Witwe des Widmer, Max

in St.Gallen:

**31. Balletta, Nicola**, geb. 1937, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, Ehemann der Balletta-Della Porta, Gilda.

*Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.*

Architekt Beat Consoni aus Horn gewinnt Studienwettbewerb Seeparksaal

## Optimal in Funktion und Grösse



Das Architekturbüro Beat Consoni AG vermochte die Jury mit seiner Projektstudie am meisten zu überzeugen.

Mit seiner Projektstudie «Sedia» hat das Horner Architekturbüro Beat Consoni AG den Wettbewerb «Seeparksaal» gewonnen. Heute Freitag besteht letztmals Gelegenheit, alle fünf eingereichten Projekte im Stadthaus zu besichtigen.

68 Plätze bietet heute das 1983 erstellte öffentliche Panoramarestaurant im Arboner Seeparksaal, und im Sommer stehen 90 Plätze im Freien zur Verfügung. Dies ist eine kritische Betriebsgrösse mit einer «Kamkazeküche» (so Stadtmann Martin Klöti), hinter welcher der Stadtrat nicht mehr stehen kann. «Vor über 20 Jahren», so der Stadtmann, «wurde sicher nicht alles falsch gemacht, aber jetzt stösst das damalige Optimum an seine Grenzen.» Deshalb sieht dieser in einer massvollen Vergrösserung des Panoramarestaurants die geeignete Massnahme, um mehr Gäste in Arbon bewirten zu können. «Wir wollen», so erläutert Martin Klöti weiter, «ein optimal funktionierendes Restaurant mit einer wirtschaftlich sinnvollen Grösse für den Pächter.» Aufgrund des grossen öffentlichen Interesses hat sich der Stadtrat entschlossen, die Lösungsidee über das Verfahren eines Studienauftrags auszuwählen.

Ein interessanter Rahmen Dieser Studienwettbewerb sieht das Architekturbüro Beat Consoni AG in Horn als Sieger, dessen Projekt «Sedia» nun von Fachleuten weiter bearbeitet wird. Zum Projekt erklärt Beat Consoni, dass die Erweiterung des Seeparksaals in Form einer neuen, dem Panoramarestaurant vorgelagerten Raumschicht erfolgt. Eine durchlaufende horizontale Dachfläche überspannt den neuen Restaurantteil und verbindet den Innenraum mit dem davor liegenden Aussenraum. Die Dachkante fasst den Blick zum See und bildet mit den horizontalen Flächen und dem fernen Ufer einen interessanten Rahmen zum Bodenseeraum. Der See im Norden, die Sonne im Süden sowie die bestehende Sporthalle prägen und charakterisieren die räumliche Situation.

3. Juli 2009

Aussenraumes. Der Wärmeentwicklung im Inneren sowie die Blendwirkung können über integrierte Sonnenstoren gesteuert werden.

Veränderungen möglich

Die längliche, rechteckige Grundrissform des Restaurants gliedert sich in den Eingangsbereich, die Lounge, die Bar, ein Tagesrestaurant und einen Gourmetbereich, welcher mit einem Teil des Panoramasaales zu einem kleinen Saal für Bankette zusammengelegt werden kann. Neben unterschiedlichen Raumthemen können auch neue räumliche Zuteilungen vorgenommen werden, die allfälligen veränderten Anforderungen im Restaurationsbetrieb entsprechen. So können je nach Ausrichtung von Betrieb und Küche neue Erlebnisbereiche und Möblierungszonen entwickelt werden.

Saalbetrieb – Restaurant

Mit der neuen Setzung der Treppe zu den Toiletten und zur Tiefgarage kann die Vorzone zum Saal erweitert werden. Diese kann in Kombination mit dem Saalbetrieb aber auch separat mit dem Restaurant

Aussenraumes. Der Wärmeentwicklung im Inneren sowie die Blendwirkung können über integrierte Sonnenstoren gesteuert werden. Dies ermöglicht je nach Jahreszeit den Genuss oder den Schutz vor der Sonne.

Veränderungen möglich

Die längliche, rechteckige Grundrissform des Restaurants gliedert sich in den Eingangsbereich, die Lounge, die Bar, ein Tagesrestaurant und einen Gourmetbereich, welcher mit einem Teil des Panoramasaales zu einem kleinen Saal für Bankette zusammengelegt werden kann. Neben unterschiedlichen Raumthemen können auch neue räumliche Zuteilungen vorgenommen werden, die allfälligen veränderten Anforderungen im Restaurationsbetrieb entsprechen. So können je nach Ausrichtung von Betrieb und Küche neue Erlebnisbereiche und Möblierungszonen entwickelt werden.

Saalbetrieb – Restaurant

Mit der neuen Setzung der Treppe zu den Toiletten und zur Tiefgarage kann die Vorzone zum Saal erweitert werden. Diese kann in Kombination mit dem Saalbetrieb aber auch separat mit dem Restaurant

### Fünf Projekte im Stadthaus

Ein Gremium, bestehend aus Vertretern der Stadt und Fachexperten, beurteilte die fünf eingereichten Projektstudien und bewertete unter anderem die Funktionalität, den architektonischen Ausdruck und den ökologischen und energetischen Lösungsansatz. Projekte eingereicht haben die siegreiche Beat Consoni AG aus Horn und die Amriswiler Thomas Kai Keller Architekten GmbH als Auswärtige sowie die Einheimischen Architektur De Lazzar GmbH, Gisel & Partner AG und Wepfer Architekten SIA. Die Jury kam zum Schluss, dass die Projektstudie «Sedia» des Architekturbüros Beat Consoni AG die geforderten Kriterien am besten in die Gesamtkonzeption eingliedern konnte. Dieses Projekt schafft laut Jury gesamthaft einen grossen Mehrwert für das Restaurant, den Panoramasaal und das Foyer des Seeparksaals. – Die Projekte sind heute Freitag, 3. Juli, letztmals im ersten und zweiten Stock im Stadthaus an der Hauptstrasse 12 in Arbon zu besichtigen. red.

für bestimmte Anlässe genutzt und betrieben werden.

Material

Den bestimmenden Raumthemen Aussicht und Zenitlicht werden reduziert gestalterische Elemente und Materialien entgegengestellt. Es soll eine edle, zurückhaltende Raumstimmung erzeugt werden, die an einzelnen Orten wie zum Beispiel bei der Lounge akzentuiert wird.

Konstruktion

Eine verkleidete Stahlkonstruktion bildet das Dach über Innen- und Aussenraum. Ein Raumfachwerk aus Primär- und Sekundärträgern übernimmt die statischen Anforderungen. Die Konstruktion ruht auf Stahlstützen sowie der bestehenden Gebäudekante. Beleuchtung, Lüftung sowie der horizontal angelegte Sonnenschutz werden in das Dach integriert. Im Weiteren ermöglicht das Konstruktionsprinzip, die raumakustischen Massnahmen zurückhaltend in die Deckenkonstruktion einzufügen. red.

## Leserbrief

# Pisse statt PISA

Es ist einfach nicht zu glauben! Eigentlich macht der Kindergarten Grüntal in Arbon einen attraktiven Eindruck. Im Quartier gelegen, ein Gebäude aus roten Backsteinen mit kleinem Spielplatz davor. Doch nun wiederholt sich seit mehreren Jahren sinnlose Zerstörung und Verwüstung!

Vor vier Jahren, am 7. Juni 2005, fing es noch so vielversprechend an. Die Eltern im Quartier Grüntal konnten mit der Kindergärtnerin, Frau Reinhart, ein neues Piratenschiff einweihen. Ein Ereignis, an das sich auch heute noch viele erinnern. Mit viel Freude und Engagement hatten die Eltern des Quartiers gemeinsam mit

Frau Reinhart gesägt, gemalt, geschraubt und schliesslich das Piratenschiff gebohrt.

Nun wurde das Piratenschiff mutwillig zerstört (siehe Bild). Aus Sicht der Quartierbewohner der Tiefpunkt einer langen Serie von Vandalenakten am und um den Kindergarten. Immer wieder wurden Kippen, Alkoholfaschen, Glasscherben und verschiedener Abfall auf der Wiese des Kindergartens gefunden. Dazu kommen Schäden am Kindergartengebäude selbst, wie zerschnittene Rollläden oder heruntergeschlagene Bewegungsmelder. Unglaublich ist auch das Geschmiere mit Hundekot oder das Pissen vom Vordach.



Leider ist die Situation im Kindergarten Grüntal kein Einzelfall. Aber Grund genug, um auf diese Vorfälle aufmerksam zu machen. Nachdem auch immer wieder die Eltern direkt eingegriffen hatten, um randalierende Jugendliche zu vertreiben, ist man nun an die Behörden gelangt. Als minimaler Schutz vor weiteren Zerstörungen soll ein Zaun um den Kindergarten gezogen werden.

Die Eltern des Quartiers unterzeichneten dazu einen Antrag an die Primarschulgemeinde Arbon. Ziel ist es, eine gemeinsame, verbesserte Lösung für den Kindergarten anzustreben. Wie beim Bau des Piratenschiffs packen die Eltern auch gerne mit an, um die Situation zu verbessern.

Für die Eltern im Grüntal Urs und Gabi Neuhauser Grüntalstrasse 48, Arbon



**MINIMAX**  
Ostschweiz  
**Roger Pilat**  
Service und  
Verkauf



**079 771 39 44**



**optiker  
mayr**

Viel Spass!  
Posthof  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 27 28  
www.optikermayr.ch

## STÄDTLIFEST

3. bis 5. Juli: «Städtlifest» Arbon mit «Philharmonic Brass Zürich / Generell 5» und der «Wolverines Jazz Band»

# Dixie-Rausch auf dem Fischmarktplatz

Vom 3. bis 5. Juli findet auf dem Fischmarktplatz in Arbon wiederum das traditionelle Städtlifest statt. Das Organisationskomitee, bestehend aus Damenchor Arbon, Stadtmusik Arbon und Quartierverein Arbon, hat auch für dieses Jahr ein abwechslungsreiches musikalisches Programm zusammengestellt.

Das Fest beginnt am Freitagabend mit Festwirtschaft ab 18 Uhr. Ab 19.30 Uhr wird ein bunt gemischtes Abendprogramm mit dem Damenchor Arbon, der Stadtmusik Arbon und der Chorgemeinschaft der beiden städtischen Männerchöre serviert.

Das Samstagabendprogramm beginnt um 18.30 Uhr mit der Jugendmusik. Höhepunkt dieses Abends ist ab 20.15 Uhr wiederum die «Philharmonic Brass Zürich / Generell 5»

– ein absoluter musikalischer Genuss, ein erstaunlicher Wechsel des Top-Ensembles von der «Philharmonic Brass Zürich» mit mitreissender Klassik zu «Generell 5» mit einfallsreicher moderner Unterhaltung im unvergesslichen Brass-Sound.

Der Sonntag gehört den Dixie-Freunden. Dieses Jahr konnten die Organisatoren wiederum die «Wolverines Jazz Band» verpflichten – eine Formation der Spitzenklasse.

Über das ganze Wochenende wird eine reichhaltige Festwirtschaft angeboten. Das Städtlifest mit abschliessender Dixie-Matinée findet bei jeder Witterung statt. Der Eintritt am Freitag und Samstag ist gratis. Am Sonntagmorgen kostet das Ticket zur Dixie-Matinée acht Franken. *mitg.*



**Damenchor Arbon**

Der Damenchor Arbon wurde im Jahre 1921 gegründet und zählt heute 28 aktive Sängerinnen. Er steht seit 2006 unter der musikalischen Leitung von Josy Grimm. Die jährlichen Hauptanlässe sind Besuche in verschiedenen Heimen und Unterhaltungskonzerte sowie die Teilnahme an verschiedenen Gesangsfesten. Das Repertoire reicht vom klassischen Chorgesang bis zu afrikanischen Volksweisen.

**«Philharmonic Brass Zürich/Generell 5»**

Die «Philharmonic Brass Zürich / Generell 5» wurde 2002 von fünf jungen Musikern – damals noch Studenten der Hochschule für Musik und Theater Zürich – gegründet. Seither begeistert das Profi-Ensemble mit einem einzigartigen Programm eine immer grösser werdende Fan-Gemeinschaft. Im ersten Konzertteil intoniert das Ensemble Originalwerke und Bearbeitungen von Barock bis in die heutige Zeit. Im zweiten Teil zeigen sich die Profi-Musiker von der jugendlichen Seite – mit einem frech-fröhlich, erfrischend mitreissenden modernen Sound. «Philharmonic Brass Zürich / Generell 5» – ein musikalischer Leckerbissen, den man nicht verpassen sollte.



**Stadtmusik Arbon**

Die Stadtmusik wurde 1888 von sechs Musikanten gegründet. Heute, 121 Jahre später, zählt sie rund 30 Mitglieder. Die Stadtmusik Arbon ist ein Harmonie-Blasorchester unter der Leitung von Thomas Gmünder. Das Repertoire der Stadtmusik reicht von Klassik bis moderne Unterhaltungsmusik. Daneben pflegt die Stadtmusik auch die traditionelle Marschmusik. Neben den jährlichen Hauptanlässen wie Kirchen- und Unterhaltungskonzert tritt die Stadtmusik an offiziellen Anlässen und an Platz- und Geburtstagsständchen auf.

## MB KÜCHEN & BÄDER

Kostenlose Beratung, Planung +  
eine Offertenstellung



www.mb-kuechen-baeder.ch

9320 ARBON, VIS-À-VIS POST, TEL: 071 447 80 10

## Matchball!

Heute Talente. Morgen Erfolge! Gemeinsam mit der TKB Spitzenleistungen erzielen und Erfolge feiern.

www.tkb.ch

**Thurgauer  
Kantonalbank**  
Gemeinsam wachsen.

männersachen.



**Einzelstücke  
50% Rabatt**

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon  
Tel. 071 446 18 62 • Fax 071 446 18 72  
www.heldmode.ch  
Inhaber: Herbert Kuser

Hinter jedem Orientteppich  
steht eine Geschichte.  
Wir kennen sie alle.

**Teppichhaus  
Albarzada**

Friedenstrasse 17 9320 Arbon  
Telefon 071 446 66 11



**Sonderverkauf bis 50%**



**«The Wolverines Jazz Band»**

Aus der 1961 von musikbegeisterten Teenagern gegründeten Band erwuchs eine der beliebtesten Schweizer Jazz-Formationen: Die «Wolverines Jazz Band». Die Vorbilder der «Wolverines Jazz Band» waren Grössen aus dem Kreis der Chicagoer Musiker – so auch Louis «Satchmo» Armstrong und Duke Ellington. Wo immer die «Wolverines Jazz Band» auftritt – sie entlässt nach dem Konzert ein begeistertes Publikum. Dank seltener Wechsel in der Zusammensetzung – ein untrügliches Zeichen für eine enge, über das Musikalische hinausgehende Beziehung in der Band – und den solistischen Fähigkeiten eines jeden Bandmitgliedes, gehört die «Wolverines Jazz Band» zu den Top Ten der Schweizer Jazz-Szene.



Arbon  
**trischli**  
beim Schwimmbad

Samstag, 4. Juli 2009  
**Über 30 Party**  
mit DJ Ernesto

70er / 80er und mehr  
Sound mit verschiedenen  
Überraschungen

jeden Do **Oldies Night**

Disco • Bar • Trischli Arbon

**Kinder Disco-  
Plausch**  
im Trischli Arbon

- Jeden Donnerstag ab 9. Juli
- Von 19.00 bis 21.30 Uhr (nur in Begleitung Erwachsener)
- Mit DJ Moreno und Jasmin
- Während den Schulferien

Open-Air-Bar und Terrasse  
• Grillspezialitäten  
• Kühle Drinks • Lounge

Di-Sa ab 18 Uhr offen  
Sonntag + Montag geschlossen

**DIXIELAND  
MATINÉE**  
WOLVERINES JAZZ BAND

ARBON, FISCHMARKTPLATZ  
3. JULI – 5. JULI 2009  
Festzelt und Festwirtschaft  
Freitag, Samstag: Eintritt frei, Sonntag: Eintritt Fr. 8.–, Kinder frei



 Ernst Schoop AG Arbon	 awit	 Aquator Arbon
 Thurgauer Kantonalbank	 Erat Design Group edg AG für Kommunikationsdesign	 WEG SONNENRAIN ARBON
 ASI Arbon	 FROHSINN Hotel Restaurant Frohsinn, Arbon	 winterthur
 morgeneggarchitektur ARCHITEKTUR & INNENARCHITEKTUR	 GLOVITAL AG St. Gallenstrasse 34 CH 9320 Arbon Tel. 071 868 77 66 info@glovital.ch www.glovital.ch HOLZBAUTEN FÜR HOF UND GARTEN	 KELLER HEIZUNG LÜFTUNG KLIMA KÄLTE
 Impuls Coiffure Brigitta Egli, Telefon 071 446 41 41 Hauptstrasse 1, 9320 Arbon	 manser HANDWERKERZENTRUM Freddy Manser AG, CH-9320 Arbon www.manserag.com	

**DIXIE  
LAND  
INSICHT**

Erat Design Group edg  
AG für Kommunikationsdesign, CH-9320 Arbon, Hauptstrasse 31,  
T. +41 71 447 20 20, message@erat.ch, www.erat.ch



CVP-Parlamentarier Remo Bass erkundigt sich über Projekt «Wasserqualität Steinach»

# Stadtrat für Direkteinleitung

Die Wasserqualität der Steinach zu Gunsten von Mensch und Umwelt nachhaltig verbessern will das Projekt «Gesunde Steinach», nach dessen Stand sich CVP-Politiker Remo Bass vom Stadtparlament Arbon erkundigt. Der Stadtrat favorisiert in seiner Antwort klar die Variante «Direkteinleitung» in den Bodensee.

«Eine Chance für die Natur» titelte «felix. die zeitung.» am 15. Mai nach der Vorstellung des Projekts «Gesunde Steinach» durch den Arboner Stadtmann Martin Klöti, Präsident des Abwasserverbandes Morgental (AVM). Er bezeichnet das Projekt als «sehr nachhaltig» und als «Chance für ein ökologisches Handeln im Sinne der Natur und der Gesetzgebung». Die Vorteile und Synergien sowie die Flexibilität zur Realisierung langfristiger Visionen seien ausserordentlich gross.

**Wasser- und Lebensqualität steigern**  
Die Steinach ist ein stark belastetes Gewässer, denn das gereinigte Abwasser aus der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Hofen wird in die Steinach eingeleitet. Dieses wird nur ungenügend durch natürliches Flusswasser verdünnt. Eine Reihe von Massnahmen soll über die nächsten Jahre hinweg dafür sorgen, dass die Wasserqualität im Fluss und damit auch die Lebensqualität entlang des Fließgewässers steigen. Diese erwähnten Massnahmen hat Remo Bass in einer Interpellation betreffend «Bau einer neuen Druckleitung für gereinigtes Abwasser von St.Gallen in den Bodensee» aufgegriffen. Er stellt darin fest, dass die Reinigungseffizienz der ARA Hofen trotz erheblicher Verbesserung offensichtlich immer noch nicht genüge, um «die sehr schlechte Wasserqualität der Steinach wirksam aufzuwerten».

**«Es scheint paradox zu sein...»**

Um die Steinach nachhaltig zu entlasten, soll das ARA-Abwasser nicht mehr in den Fluss, sondern über



Beim Unterlauf der Steinach wird die Verbesserung der Wasserqualität am deutlichsten wahrnehmbar sein. Es gibt weniger störende Gerüche und auch weniger Schaum, der auf dem Wasser treibt.

eine neu zu erstellende Druckleitung über die Arboner ARA Morgental in den Bodensee geführt werden. «In unmittelbarer Nähe dieses Ausflusses», so Remo Bass, «wird Trinkwasser gefasst.» Aber auch das Arboner Strandbad, insbesondere die Badi, lägen in unmittelbarem Einflussbereich dieser Abwasser. Remo Bass wundert sich: «Es scheint doch etwas paradox zu sein, dass das gleiche Abwasser die Steinach tödlich belastet, aber das Bodenseewasser nicht belasten soll.» Die Rede sei hier von Schmutzstoffen (Medikamente und andere chemische Stoffe), die offenbar immer noch nicht abgebaut oder abgesondert werden könnten. «Aus den Augen, aus dem Sinn», so warnt Bass, «wäre hier doch ein fataler Lösungsansatz, vor allem für den Bodensee!»

**Qualität im Unterlauf ungenügend**

Untersuchungen des kantonalen Amtes für Umwelt und Energie (AFU) haben laut Stadtrat gezeigt, dass im Unterlauf der Steinach bei Niedrigwasser bis zu 80 Prozent gereinigtes Abwasser fliesst. Bei Regenwetter werde die Steinach zusätzlich durch Überläufe aus dem städtischen Kanalnetz belastet. «Die Steinach», so der Stadtrat in seiner Antwort an Remo Bass, «ist grundsätzlich zu wenig wasserreich, um derart grosse gereinigte Abwas-

sermengen aufzunehmen, und dementsprechend ist die Wasserqualität der Steinach im Unterlauf ungenügend. Die entsprechenden biologischen Gutachten bestätigen die Situation und zeigen den Handlungsbedarf deutlich auf.»

**Kein Einfluss auf die Hydrologie**

Bis Ende 2009 wird die Reinigungsleistung der ARA Hofen weiter gesteigert. Allerdings bewirken diese Massnahmen allein noch nicht die angestrebte nachhaltige Entlastung der Ökosysteme im Gewässer und entlang des Flusslaufs. Bei der Beurteilung der weiteren Abwasser-einleitung der ARA Hofen in die Steinach ist laut Stadtrat im Hinblick auf eine Gesamtbeurteilung der Nachteile entscheidend, dass die Belastung der Steinach durch das gereinigte Abwasser auch bei einer wesentlichen Verbesserung der Reinigungsleistung der ARA Hofen keine gesicherte Verbesserung erfährt: «Das Aufrüsten der ARA Hofen hat keinen Einfluss auf die Hydrologie der Steinach.» Somit sei eine Entlastung der Steinach durch die direkte Ableitung des gereinigten Abwassers der ARA Hofen der Beibehaltung der Einleitung in die Steinach vorzuziehen, schreibt der Stadtrat. «Entscheidend», so die Exekutive, «ist zudem, dass die Wasserqualität auch unbefriedig-

**Eine gesunde Steinach als Ziel**

Die Steinach ist das am meisten belastete Fließgewässer im Kanton St.Gallen. Grund für die starke Belastung ist die Zusammensetzung ihres Wassers, denn sie führt neben dem eigenen Wasser auch das gereinigte Abwasser aus der ARA Hofen. In Trockenzeiten machen diese gereinigten Abwässer bis zu 90 Prozent der gesamten Wassermenge aus. Dies führt trotz guter Reinigungsleistung der ARA Hofen zu einer schlechten Wasserqualität des Gewässers. Zudem wärmt das gereinigte Abwasser die Steinach auf, was sich negativ auf das gesamte Ökosystem auswirkt. Umfangreiche und eingehende Studien belegen: Die für die Steinach beste Lösung besteht im Bau einer direkten Ableitung ab der ARA Hofen in den Bodensee. Dies allein ermöglicht es, den Fluss nachhaltig zu entlasten. *RWSG*

gend bleiben würde, wenn die ARA Hofen technisch nachgerüstet wird. Auch die thermische Belastung wäre weiterhin vorhanden.»

**Keine Gefahr für das Trinkwasser**

Was bedeutet nun die Variante «Direkteinleitung» konkret? Das gereinigte Abwasser der ARA Morgental wird heute in einer rund 670 Meter langen Seeleitung in einer Tiefe von rund zwölf Metern in die Arboner/Steinacher Bucht eingeleitet; dasjenige der ARA Hofen bei der Mündung der Steinach in den Bodensee. Das Projekt sieht vor, das gereinigte Abwasser der ARA Hofen gemeinsam mit dem gereinigten Abwasser der ARA Morgental in einer neuen Seeleitung rund einen Kilometer vom Ufer entfernt in einer Tiefe von rund 15 Metern in den See einzuleiten. Die neue Leitung ermöglicht eine verbesserte Einleitung des Abwassers in grösserer Distanz vom Ufer und in grösserer Tiefe. Dadurch ergibt sich eine Entlastung der Arboner/Steinacher Bucht. Bei den Trinkwasserfassungen Frasnacht, Arbon, Riet und Rorschach wird im Bereich der Fassungstellen laut der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen (RWSG) keine Beeinträchtigung der Wasserqualität erwartet. *red.*

**Mehr vom Sommer**

Lust auf Entspannung und kreative Impulse oder intensive Lernerlebnisse? Die Klubschule Migros in Arbon bietet in den Sommerferien in der Zeit vom 13. bis 15. Juli Kurse an, die garantiert durchgeführt werden. Die Themen der Sommerferienkurse heissen: Rücken-/Nackentherapie, Pilates, Antara und Acrylmalen. Sie finden in der Zeit vom 13. bis 15. Juli 2009 statt. Wer für sich Neues entdecken oder Kenntnisse und Fähigkeiten auffrischen möchte, hat im Sommer dazu die Möglichkeit: In diesen Sommerkursen kommen alle auf ihre Rechnung. Und wem das Thema entsprochen und gefallen hat, der kann gleich nach den Sommerferien in den regulären Kursen weitermachen. Alle Sommerkurse an allen Klubschulen der Migros Ostschweiz werden garantiert durchgeführt bei Anmeldung bis fünf Arbeitstage vor Kursbeginn. Ganz unabhängig davon, welcher Kurs besucht wird – in den Sommerferienkursen der Klubschule kommt keine Langeweile auf. Auch das ist garantiert! Erhältlich ist die Broschüre «Sommerkurse 2009» im handlichen Taschenformat beim Sekretariat der Klubschule Arbon, Schloss, Tel. 071 447 15 25. Infos auch unter [www.klubschule.ch](http://www.klubschule.ch) *mitg.*

**FC Arbon sucht Juniorentrainer**

Noch sind beim FC Arbon 05 auf die kommende Saison nicht alle Trainerstellen besetzt. Für zwei E-Junioren-Teams sucht der Verein noch Ausbilder. Die Kinder sind zwischen acht und zehn Jahre alt und spielen Siebner-Fussball auf dem Kleinfeld. Wöchentlich sind zwei Trainingslektionen zu 90 Minuten vorgesehen. Erfahrung als Fussballtrainer ist zwar von Vorteil, aber nicht Bedingung. Die Betreuung und Unterstützung der gut strukturierten Juniorenabteilung ist zudem gewährleistet. Interessierte melden sich bei Marlies Fabian (Junioren-Verantwortliche), Tel. 078 803 25 24, oder bei Erich Graf (Chef E-Junioren), Tel. 079 216 09 68. *mitg.*

21. bis 23. August: Konzert-Event im Arboner Schlosshof

# Fortuna – Schicksal



Leo Gschwend (links), Rahel Zellweger und Mario Schwarz sind für die Gesamtleitung des Konzert-Events im Arboner Schlosshof verantwortlich.

**Grosse Events werfen ihre Schatten voraus. Ein klassisches Beispiel dafür ist das Konzert vom 21. bis 23. August im altherwürdigen Arboner Schlosshof, wo das Sinfonische Orchester Arbon und der Kammerchor Oberthurgau an drei Abenden zu «Fortuna – Schicksal» einladen.**

Die erste grössere Zusammenarbeit zwischen Mario Schwarz als Dirigent des Kammerchors Oberthurgau und Leo Gschwend als Dirigent des Sinfonischen Orchesters Arbon – es feiert in diesem Jahr den 100. Geburtstag – garantiert einen musikalischen Leckerbissen. Im Schlosshof von Arbon ertönt unter dem Motto «Fortuna – Schicksal» im ersten Teil eines klassischen Events der Superlative Ludwig van Beethovens berühmte fünfte Sinfonie. Diese «Schicksalssinfonie» zieht das Publikum ebenso in ihren Bann wie die anschliessende und ebenfalls weltberühmte Kantate «Carmina Burana» von Carl Orff für Chor, Solisten und Orchester.

**Über 90 000 Franken Budget**

Es ist bereits das vierte Schlosshof-Konzert, zu dem das Sinfonische Orchester Arbon einlädt. Mit Fortdauer der Tradition steigt auch das Budget kontinuierlich an. So wird für diesen Mega-Event mit rund 130 Mitwirkenden mit einem materiellen Aufwand von über 90 000 Franken gerechnet! Über diese erstmalige

Partnerschaft zwischen Chor und Orchester freuen sich insbesondere die beiden Dirigenten. Beethoven zu spielen war für Leo Gschwend vor wenigen Jahren noch undenkbar, doch ist er überzeugt, dass das Sinfonische Orchester Arbon heute über die notwendige Professionalität verfügt, um diese anspruchsvolle Sinfonie in Angriff zu nehmen. «Das Werk fordert heraus und polarisiert», signalisiert Mario Schwarz auch zur Kantate «Carmina Burana» von Carl Orff, und auch er freut sich auf die Kulisse im Schlosshof, wo der Turm mit der Treppe den Hintergrund zur Bühne bildet. Zum schwarz-weissen Bühnenbild gehören auch zwei sich dezent bewegende Tänzer, und über den gesamten Event führt Christa Furrer Regie.

**Vorverkauf ab sofort online**

Der Vorverkauf für die drei Konzerte ist im Internet unter [www.orchester-arbon.ch](http://www.orchester-arbon.ch) bereits erfolgreich angelaufen und dauert noch bis zum 20. August um 12 Uhr. Vom 3. bis 21. August um 12 Uhr sind auch Karten im Arboner Infocenter unter Tel. 071 440 13 80 erhältlich. Das Konzert mit einer 30-minütigen Pause beginnt jeweils um 20 Uhr, doch sind Abendkasse und Gastrobetrieb bereits ab 19 Uhr geöffnet. Bei unsicherem Wetter muss das Konzert in den Steinacher Gemeindesaal verlegt werden (Auskunft am Konzerttag ab 12 Uhr unter Tel. 1600). *red.*

**Christoph Hess in den Schulrat**

Für die Ergänzungswahl in den Steinacher Schulrat vom 27. September 2009 schlägt die CVP-Ortspartei Christoph Hess vor. Der 40-jährige Hess arbeitet seit 2002 im Modehaus «Akris» in St.Gallen. Sein Arbeitsgebiet ist die Finanzbuchhaltung mit den Schwerpunkten Abschlüsse und Controlling. Nach seiner Schulzeit, die er in Goldach verbrachte, besuchte er die Verkehrsschule in St.Gallen, absolvierte bei der Post die Lehre als Betriebssekretär PTT und genoss während eines Jahres in Genf einen Sprachaufenthalt. In den Jahren von 1992 bis 1997 arbeitete Christoph Hess auf der Post Herisau und anschliessend als Poststellenleiter in Goldach. Sein Wechsel in die Privatwirtschaft entsprang dem Bedürfnis nach einem «totalen Tapetenwechsel», er suchte eine umfassende Veränderung in seinem Berufsleben, die er mit der Anstellung im Modehaus «Akris» fand. Verheiratet ist Hess mit Irène. Während die beiden älteren Kinder, Milena und Flavio, neun und acht Jahre alt, bereits in der Primarschule Steinach gut etabliert sind, werden die Zwillinge Lara und Fabia nach den Sommerferien ihre Primarschulzeit beginnen. Für Christoph Hess bedeutet die Kandidatur für den Schulrat die mögliche Übernahme einer nicht geringen Verantwortung. «Dieser Schritt will gut überlegt sein», so der Kandidierende. Doch fühle er sich von der ihm gebotenen Möglichkeit angesprochen. Ist er doch davon überzeugt, dass es notwendig ist, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Gemeinwohl bedeutet für ihn auch Tätigkeiten in Vereinen. Mit dem Mitwirken im Steinacher Theaterverein «d'Bühni» und seinem fulminanten Auftritt in der Theateraufführung im April setzte Christoph Hess ein Zeichen für seine Freizeitbetätigung. Im Weiteren musiziert er seit 1981 im Musikverein «Melodia» Goldach als Klarinetist und ist seit 16 Jahren im Vorstand tätig.



Christoph Hess, Kandidat für die Ersatzwahl in den Steinacher Schulrat. CVP Steinach



Thurgauer Regierungsrat präsentiert Entwurf für Gesetz über die Stromversorgung

## Problem der Parallelleitungen lösen

**Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat eine Botschaft für ein Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Stromversorgung vor. Mit dem vorliegenden Entwurf will der Regierungsrat auch das Problem der Parallelleitungen lösen.**

Die Bezeichnung der Netzgebiete im Kanton ist die zentrale Aufgabe der Kantone beim Vollzug des Bundesgesetzes. Ein externes Vernehmlassungsverfahren ergab eine weitgehende Zustimmung zum Gesetzesentwurf.

### Freien Netzzugang sicherstellen

Das Stromversorgungsgesetz sieht auf Bundesebene umfassende Regelungen für eine zuverlässige und nachhaltige Elektrizitätsversorgung in allen Landesteilen und einen wettbewerbsorientierten Elektrizitätsmarkt vor. Es regelt unter anderem die Strommarkttöfung in zwei Schritten. So können Grossverbraucher ab dem Jahr 2009 ihren Stromlieferanten frei wählen, die einzelnen Haushalte sollen dies ab dem Jahr 2014 tun können. Es gewährt im Weiteren eine Anschlussgarantie für alle Produzenten und Endverbraucher und stellt den freien Netzzugang sicher. Es gibt das Übertragungsnetz in die Hände einer nationalen Netzgesellschaft, der Swissgrid, und verlangt eine Trennung des Stromhandels vom Netzbetrieb. Den Kantonen werden beim Vollzug des Stromversorgungsgesetzes nur wenige Aufgaben zugewiesen. Die Bezeichnung der Netzgebiete ist die zentrale Aufgabe der Kantone. Im Sinne des Service public soll sichergestellt werden, dass keine Gebiete ohne elektrische Versorgung bestehen. Im Einführungsgesetz wird festgehalten, dass das Kantonsgebiet flächendeckend mit Netzgebieten abzudecken und dass für diese Abdeckung das Netzgebiet jedes einzelnen Netzbetreibers zu bezeichnen ist. Die Zuteilung der Netzgebiete kann mit einem Leistungsauftrag an den entsprechenden Netzbetreiber verbunden wer-



den. Der Regierungsrat möchte mit dieser Regelung, trotz kontroverser Diskussion im Vernehmlassungsverfahren, am Mittelweg festhalten.

### Unnötigen Wettbewerb verhindern

Der Regierungsrat sieht vor, nicht nur die Niederspannungsnetze, sondern auch die Netze auf der Mittelspannungsebene zuzuweisen. Auf dieser Ebene sind die Betreiber EKT und SN Energie tätig. Mit einer solchen kantonalen Lösung auf Gesetzesstufe kann der unnötige Wettbewerb bei den Netzen verhindert und die heftig diskutierte Problematik der Parallelnetze gelöst werden. Bei der Zuteilung der Netzgebiete besteht für den Kanton kaum Spielraum in Bezug auf die Auswahl der Netzbetreiber. Die erstmalige Bezeichnung der Netzgebiete soll sich deshalb nach den bestehenden Verhältnissen richten. Vorgesehen sind lediglich Grenz-, aber keine Strukturbereinigungen. Allerdings sollen freiwillige Strukturbereinigungen durch Netzzusammenschlüsse oder Zusammenschlüsse in der Betriebsführung durchaus möglich sein. Diese sollen vom

Kanton beratend unterstützt, aber nicht finanziell gefördert werden, wie dies von einigen Vernehmlassungsteilnehmern gefordert wurde. Die Zahl der Endverteiler im Kanton Thurgau mit 140 wird nach wie vor als zu hoch bewertet.

### Massnahmen zur Angleichung

Ferner beinhaltet der Gesetzesentwurf Regelungen zum Anschluss und zur Netznutzung. So wird festgelegt, dass innerhalb eines zugelegten Netzgebietes ausschliesslich der bezeichnete Netzbetreiber zum Anschluss berechtigt und verpflichtet ist. Gemäss Entwurf kann das Departement einen Netzbetreiber verpflichten, einzelne Endverbraucher ausserhalb seines Netzgebietes an das Netz anzuschliessen, und bei unverhältnismässigen Unterschieden der Netznutzungstarife kann der Regierungsrat Massnahmen zur Angleichung treffen. Bezüglich der Anschlüsse ausserhalb der Bauzonen hält der Regierungsrat an einem Mittelweg fest, wonach Endverbraucher und Netzbetreiber an den Kosten beteiligt werden können. *I.D.*

### Langenargener Hafenfest

Seit nunmehr drei Jahren finden an jedem zweiten Donnerstag von Juni bis September – so auch am 9. Juli – in der Arboner Partnerstadt, im Langenargener Gondelhafen, die Hafenfeste statt. Bei stimmungsvoller Live-Musik verwöhnt die Langenargener Gastronomie die Einheimischen und Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Frank Jost, Leiter der Langenargener Tourist-Information, ist begeistert, mit den Hafenfesten Urlaubsgästen und Einheimischen eine attraktive Veranstaltung in einmaligem Ambiente anbieten zu können. «Der kleine Platz zwischen Tourist-Information und Haus am Gondelhafen bietet sich geradezu an, den Urlaubstag entspannt bei gutem Essen, einem Glas Wein und Musik ausklingen zu lassen», erzählt er von den Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Die Speisen werden von der Langenargener Gastronomie an Ort und Stelle zubereitet. Angeboten werden Felchen-Knusperle, Bodensee-Fischsuppe oder Zwiebelrostbraten. Ein Blick über die Schultern der Chefköche bietet sich da geradezu an. Auch am Getränkestand arbeiten einheimische Gastwirte Hand in Hand. Für Jost macht gerade diese hervorragende Zusammenarbeit den Erfolg der Hafenfeste aus. «Die Beteiligten unterstützen sich gegenseitig, um ein optimales Angebot für den Gast zu schaffen, und Gäste wie auch Einheimische honorieren dieses Engagement. Es gibt bereits Urlaubsgäste, die ihren Aufenthalt in Langenargen so planen, dass sie an einem der vier Hafenfeste vor Ort sind.» Und auch bei den Einheimischen hat sich die Veranstaltung zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Zum Erfolg der Veranstaltung hat auch der ungewöhnliche Termin am Donnerstagabend beigetragen. Es gibt selten Parallelveranstaltungen, und die Hafenfeste bieten sich zum gelungenen Start ins Wochenende an. – Das nächste Hafenfest findet am Donnerstag, 13. August, statt. Beginn ist um 17 Uhr, die musikalische Umrahmung gestaltet die Bürgerkapelle Langenargen. *mitg.*

### Open Air Kino Arbon

Vom 4. bis 9. Juli sind im Open Air Kino an den Quaianlagen in Arbon folgende Filme zu sehen: **Samstag, 4. Juli:** Slumdog Millionaire (ED) **Sonntag, 5. Juli:** I love you, Man (D) **Montag, 6. Juli:** Milk (EDF) **Dienstag, 7. Juli:** Changeling (EDF) **Mittwoch, 8. Juli:** Last Chance Harvey (D) **Donnerstag, 9. Juli:** The Reader – Der Vorleser (D) Vorverkauf an allen Ticketcorner-Stellen oder online unter [www.open-air-kino.ch](http://www.open-air-kino.ch) sowie ab 19.30 Uhr an der Abendkasse. Restaurant und Bar sind ab 19.30 Uhr geöffnet, die Vorführungen beginnen beim Eindunkeln (im Juli etwa um 21.30 Uhr).

### «Im Juli» im Kultur Cinema

Das Kultur Cinema an der Farb-gasse in Arbon ([www.kulturcinema.ch](http://www.kulturcinema.ch)) zeigt heute Freitag, 3. Juli, ab 21 Uhr mit «Im Juli» einen der schönsten und spannendsten Liebesfilme, den die Leinwand zu bieten hat. Der Film und das autobiografisch gefärbte Drehbuch stammen von Erfolgsregisseur Fatih Akin, der in früheren Jahren die 2700 Kilometer auf staubigen Strassen quer durch Südosteuropa selbst getrampt ist. Und so ergeht es in diesem fulminanten Road-Movie auch dem etwas weltfremden, von seinen Schülerinnen an der Nase herumgeführten, jungen Physiklehrer Daniel, gespielt von Moritz Bleibtreu, der damit den Deutschen Filmpreis gewann und dem man die zurückgelegten Kilometer in jeder Szene vom Gesicht ablesen kann wie von einer Tachoscheibe. Daniel, der alles andere als ein Abenteuerer ist, verliebt sich in die schöne Türkin Melek, die aber entschwindet in Richtung Istanbul. Und damit beginnt eine wilde Odyssee durch Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien in die Türkei als spritziges, actionsgeladenes, vor allem aber hemmungslos romantisches Multikulti Road Movie, genial inszeniert und voller skurriler Charaktere. Ein wunderbarer Film, schön und aufregend wie die Liebe. *mitg.*

Pekip-Förderprogramm – jetzt neu in Roggwil

## Babys kreativ fördern



**Ab August 2009 bietet die Sozialpädagogin Heike Mader in Roggwil Kurse nach dem Prager-Eltern-Kind-Programm (Pekip) an. Pekip unterstützt Babys in ihrer Entwicklung, indem es ihnen hilft, Fähigkeiten zu entdecken, auszuprobieren und weiterzuentwickeln.**

Kinder, die motiviert werden, sich zu bewegen und zu spielen, sind zufriedener, entwickeln sich schneller und werden weniger krank. Aufgrund dieser Beobachtungen am Prager Institut für Mutter und Kind entwickelte der Prager Psychologe Dr. Jaroslav Koch Spiel- und Bewegungsanregungen, welche die körperliche und geistige Entwicklung des Babys unterstützen. Die deutsche Psychologin Prof. Christa Ruppelt entwickelte auf der Basis von J. Kochs Spiel- und Bewegungsanregungen seit 1973 ein gruppenpädagogisches Konzept: das Prager-Eltern-Kind-Programm. Heute treffen sich in Deutschland wöchentlich mehr als 50 000 Eltern mit ihren Babys in solchen Gruppen. Seit einigen Jahren gibt es Pekip auch in der Schweiz.

### Vorhandene Fähigkeiten aufgreifen

Sechs bis acht Erwachsene mit ihren Babys treffen sich wöchentlich für 90 Minuten. Beginnen können die Kinder ab vier bis sechs Wochen und bleiben – wenn möglich – im ersten Lebensjahr zusammen. Die Babys sind während der Spielzeit nackt. Die Pekip-Gruppenleiter-

in beobachtet mit den Eltern die Kinder, gibt individuelle Anregungen zum Spiel und fördert die Kommunikation der Erwachsenen untereinander. «Es gilt herauszufinden, was die Babys machen wollen, was sie interessiert», so die Sozialpädagogin und Pekip-Leiterin Heike Mader. «Alle Spiele sind so angelegt, dass sie bereits vorhandene Fähigkeiten aufgreifen und weiter fördern. Das Baby wird nicht passiv bewegt, sondern angeregt, selbst aktiv zu werden. Das Baby bestimmt, wie lange es spielen will. Wenn es müde ist, darf es schlafen, und wenn es hungrig ist, kann es trinken.» Die Anregungen zu Spiel und Bewegung können die Eltern auch zu Hause nutzen.

### Kontakt zu Gleichaltrigen fördern

Über die Entwicklungsförderung hinaus haben Pekip-Kurse das Ziel, die Beziehung zwischen Eltern und Kindern zu stärken und den Kontakt zu Gleichaltrigen zu fördern. Eltern sollen sensibel die Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen. Strampelt das Baby beispielsweise in der Rückenlage mit den Beinen, kann die Mutter/Vater ihm einen Wasserball an die Fusssohlen halten. Das Baby erlebt die Berührung mit dem Ball am Fuss, es sieht den Ball in Bewegung und stellt irgendwann fest, dass es diese Bewegung selbst verursacht. Das bringt viel Spass und erste Erfolgsergebnisse. Beginnt das Baby sich zum ersten Mal vorwärts zu bewegen, zu krabbeln, kann es sich dann auf schräger Ebene ausprobieren. Beim Krabbeln über das Brett übt es, sein Gleichgewicht so zu verlagern, dass es die Schräge in beide Richtungen überwinden kann. So ist das sichere Krabbeln eine gute Grundlage für die spätere Koordination und Körperhaltung. – Weitere Informationen und Anmeldung unter: Heike Mader, 071 446 23 50. Weitere Infos unter [www.pekip.de](http://www.pekip.de) oder [www.pekip.ch](http://www.pekip.ch)

*mitg.*

### Brandneuer Chevrolet Cruze

Die Garage Meier AG an der Romanshorerstrasse 115 in Egnach (071/ 474 79 81, [www.gme.ch](http://www.gme.ch)) zeigt, was man von einem günstigen Auto erwarten darf! Der brandneue und attraktive Mittelklassewagen Chevrolet Cruze definiert und startet die neue Designsprache von Chevrolet und räumt damit mit einem Vorurteil auf. Er legt die Messlatte für aufregendes Design und hohe Fertigungsqualität in der Kompaktklasse ein Stück höher als bis jetzt bekannt und setzt neue Standards in Spezifikation, Styling und Sicherheit. Als sportliche Kompaktklasse bringt der Chevrolet Cruze dynamisches Styling in Coupé-Form in die Kompaktklasse. Sein Innenraum ist geräumig und flexibel mit einem Doppel-Cockpit, das von Hochleistungsfahrzeugen inspiriert wurde.



Seine erstklassigen Fahreigenschaften demonstriert der Cruze mit handgeschaltetem Getriebe oder 6-Gang-Automatik in Verbindung mit dem sparsamen 1,6i mit 113 PS oder dem 1,8 i Ecotec Motor mit 141 PS. Mit viel Auto für Ihr Geld beweist Chevrolet auch bei diesem Fahrzeug die Kompetenz ab 21 790 Franken. Interessenten dürfen sich überraschen und dieses Fahrzeug als Automat oder mit 6-Gang bei Garage Meier AG zur Probe fahren. *mitg.*

### MuKi-Turnen des SVKT Arbon

Der SVKT Arbon bietet ab der zweiten Schulwoche MuKi-Turnstunden für dreijährige Kinder mit Müttern (und Vätern) an. Geht, gespielt und gelacht wird jeweils am Dienstag von 10 bis 11 Uhr in der Turnhalle B im Stacherholz mit Anita Telatin, Tel. 071 446 77 42, und am Donnerstag von 09.10 bis 10.10 Uhr in der Turnhalle A im Stacherholz, abwechselnd mit Réka John und Bea Walser, Tel. 071 440 18 80.



Lions Club Oberthurgau unterstützt «Sodis»-Projekt

## 10 000 Franken für Trinkwasser

Über zwei Millionen Franken sammeln die Schweizer Lions anlässlich des nationalen Lionstages vor zwei Jahren zugunsten der Aktion «Sodis». Auch der Lions Club Oberthurgau hatte sich mit einer eigenen Sammelaktion am Lions-tag 2007 beteiligt und dabei 10 000 Franken gesammelt.

Inzwischen wurden zwei Drittel der Spenden in über 80 Trinkwasser-Projekte in Afrika und Lateinamerika investiert. Mehr als 600 000 Menschen wenden diese Methode an und leiden dadurch nicht mehr an schweren Durchfallerkrankungen.

### Lions an der Front

Am 12. Mai 2007 führten die Lions Clubs in der Schweiz einen nationalen Lionstag durch. Dabei ging es einerseits darum, der Bevölkerung zu zeigen, wer die Lions sind und welche Ziele sie verfolgen. Gleichzeitig wurde im ganzen Land für «Sodis» gesammelt. Der Lions Club Oberthurgau veranstaltete zu die-

### Kantonaler Kirchensonntag

Am vergangenen Sonntag nahmen die evangelischen Kirchengemeinden Roggwil und Arbon am kantonalen Kirchensonntag in Affeltrangen teil. Eine Delegation mit je 20 Personen reiste gemeinsam mit einem Car in die Mitte des Kantons. Nach einem zweistündigen Gottesdienst mit Jodel- und Chorgesang wurde Suppe und Wienerli im Schatten von Apfelbäumen serviert. Nach dem Mittagessen gab es diverse Vorstellungen von einem Gospelchor und für die kleinen Gäste Besuch von einem Clown.

Alle teilnehmenden Kirchengemeinden bekamen vor einigen Wochen ein Holzteil, das sie gestalten sollten. In Arbon gestalteten die Religionsschüler der 3. Klasse das Holzteil mit verschiedenen Blumen und Farben. In Roggwil wurde das Holz von einem Kirchvorstandsmitglied gestaltet. Es zeigt das Sujet der Kirchengemeinde und das Gemeindewappen und wurde auf das Holz gebrannt. Am Schluss entstand aus allen Puzzleteilen die Form des Kantons in einer Taube.

sem Zweck ein grosses Fest in der Bildungsstätte Sommeri.

### Verblüffend einfache Methode

«Sodis» bedeutet solare Wasserentkeimung. Damit kann verschmutztes Wasser in gesundes Trinkwasser umgewandelt werden. Die Methode ist verblüffend einfach: Das Wasser wird in PET-Flaschen gefüllt und während sechs Stunden der Sonne ausgesetzt. Daraufhin kann es problemlos getrunken werden.


«Sodis» wurde durch das Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs (Eawag) entwickelt und seit 2000 in Entwicklungsländern eingeführt. Seit 2004 wird die Methode von den Schweizer Lions unterstützt, indem sie der Eawag finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, damit Familien in Entwicklungsländern in der Anwendung dieser wirkungsvollen Methode ausgebildet werden können.

### Bessere Lebensqualität


Über eine Milliarde Menschen verfügen heute immer noch nicht über den Zugang zu sauberem Trinkwasser. Ziel der Schweizer Lions ist es, mit Hilfe von «Sodis» über einer Million Menschen in Entwicklungsländern zu einem besseren Leben zu verhelfen. Vor allem Durchfallerkrankungen können dank «Sodis» massiv reduziert werden. Der Anteil der tödlich verlaufenden Durchfallerkrankungen ist insbesondere bei Kindern unter fünf Jahren sehr hoch.

Neben der Reduktion der Sterblichkeitsrate bewirkt «Sodis» auch eine generelle Verbesserung der Gesundheit in den betreffenden Ländern. Dies führt zu weniger Abwesenheiten von Schule und Arbeitsplatz, was sich wiederum positiv auf Ausbildung und Produktivität auswirkt. Die Familien können Geld sparen, da weniger Auslagen für Medikamente anfallen. Dank sauberem Trinkwasser werden die Lebensumstände der armen Bevölkerung in Entwicklungsländern entscheidend verbessert. Sie erhält die Chance, sich selbst aus der Armut zu befreien. «Sodis» leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

jp


**HORN**  
THURGAU

**Öffentliche Auflage Baugesuch**  
Gesuchsteller: Seepark Finanz AG, 6045 Meggen  
Grundeigentümer: Seepark Finanz AG, 6045 Meggen  
Vorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus  
Parzelle: 104  
Flurname/Ort: Bogenstrasse, 9326 Horn  
Öffentl. Auflage: vom 03.07.09 bis 22.07.09  
Gemeindekanzlei, Tübacherstr. 11, 9326 Horn  
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.  
Horn, 02.07.2009  
Der Gemeinderat Horn TG

**S T A D T**  
**A R B O N**

**Auflage Baugesuche**  
**Bauherrschaft:** Daut Hadergjonaj, Seefeldstrasse 1, 9320 Arbon  
**Bauvorhaben:** Anbau Garage  
**Bauparzelle:** 1562, Seefeldstrasse 1, 9320 Arbon  
**Bauherrschaft:** Urs Lohrer-Kolb, Berglihaldestrasse 6, 9320 Arbon  
**Bauvorhaben:** Balkonanbau  
**Bauparzelle:** 2213, Friedenstrasse 10, 9320 Arbon  
**Bauherrschaft:** Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon  
**Bauvorhaben:** Ortseingang-Begrüssungstafel «Arbon, Stadt der weiten Horizonte»  
**Bauparzelle:** 2218, Romanshonerstrasse 101, 9320 Arbon  
**Bauherrschaft:** Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon  
**Bauvorhaben:** Ortseingang-Begrüssungstafel «Arbon, Stadt der weiten Horizonte»  
**Bauparzelle:** 213A, Bahnhofstrasse 73, 9320 Arbon  
**Auflagefrist:** 03. Juli bis 22. Juli 2009  
**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock  
**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**Verkehrsordnung** (Reg.Nr. 2009/064/TBA)

**S T A D T**  
**A R B O N**

Gemeinde, Ort: Arbon  
Strasse, Weg: Niederfeld-, Kupferwiesen-, Frohsinn-, alte Roggwilerstrasse und Rietliweg  
Antragsteller: Stadt  
Anordnung: Fahrverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 2.13 «Verbot für Motorwagen und Motorräder» mit Zusatz «Zubringerdienst gestattet» und 2.07 «Verbot für Lastwagen» werden gemäss Antrag und Situationsplan vom 15. Mai 2009 genehmigt.

Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufführen und ist unter Beilage oder genauer Bezeichnung des angefochtenen Entscheides unterzeichnet und im Doppel einzureichen.

Frauenfeld, 22. Juni 2009    Departement für Bau und Umwelt

## Treffpunkt

**Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...!** Annahme: Montag bis Freitag 13.30–18.30 Uhr. **Brocki-Treff Lustige Lade**, Arbon. Telefon 076 588 16 63.

**SPRINGBORN** in der **Hafenkneipe Arbon**. 1 Stunde lang jedes Getränk (Glas) für Fr. 2.–.

**Grosser separater Saal beim Rest. Spaghetti-Beizli, Arbon**. Den Saal können Sie für Ihren Anlass (Partys, Sitzungen, Seminare...) mit oder ohne Catering mieten. Auskunft: Tel. 071 446 86 07.

**Restaurant-Bar Morgental, Steinach**. Freitag, 3. Juli ab 22 Uhr **Latino-Party mit Brasilia-Show** und **Live-Tänzerin**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Privater Markt

**REINIGUNGEN–UNTERHALTE** Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Tel. 079 416 42 54.

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten**. Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

**Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill**. PC Support, Internet, Kaufberatung, PC-Hilfe mit Bill: www.jbf.ch

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roborto@bluewin.ch

**Reinigungsservice** – sauber, günstig und zuverlässig. Andrea Halter-Hengartner, Steinach. Tel. 071 446 97 24, Natel 079 452 73 40.

Besuchen Sie felix auch im Internet unter [www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag, 3. Juli**  
15.00 bis 18.00 Uhr: Festanlass auf dem Spielplatz Eichenstrasse. ab 18 Uhr: «Wällbräcker-Bar» des HC Arbon am See beim Metropol. 18.00 bis 22.00 Uhr: Live-Musik mit «Robert & Robert» im «Storchen». 20.30 Uhr: Film: «Im Juli», Kultur Cinema an der Farbasse. 22.00 bis 22.30 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.

**Freitag/Samstag, 3./4. Juli** – Altstadtfest, Fischmarktplatz.  
**Samstag, 4. Juli** – «Über 30»-Party im «Trischli».  
**Samstag bis Sonntag, 4.7. bis 9.8.** – Open Air Kino, Quaianlagen.  
**Sonntag, 5. Juli**

07.05 bis 09.00 Uhr: Hafenkonzert «Gruss vom Bodensee», im Seeparksaal, Festwirtschaft. 09.30 Uhr: Gottesdienst im Open Air Kino an den Quaianlagen mit Martin Klöti, Barbara Furrer, Patrik Bitterlin und anderen. 09.30 bis 13.00 Uhr: Sonntagszopf im Kultur Cinema, Farbasse. 10.00 Uhr: Dixie-Matinée mit der «Wolverines Jazz Band», Festzelt und Festwirtschaft, Fischmarktplatz. 19.00 Uhr: Orgelmusik «à la française» mit Martin Heini, Luzern. Katholische Kirche St.Martin.

### Auf ans Roggwiler «Beerifäscht»

Bereits zum sechsten Mal laden die Sängerefreunde Mammertshofen am Sonntag, 5. Juli, zum traditionellen Beerifäscht ein. Auf dem Platz hinter dem Schloss Roggwil steht ein Zelt mit lauschigen Schattenplätzen bereit. Die Festwirtschaft bedient die Besucher ab 10 Uhr bis am Abend mit verschiedenen Köstlichkeiten aus der Region. Es werden feine Sachen vom Grill mit Pommes serviert. Hauptsächlich gibt es gluschtige Beericoups zu familienfreundlichen Preisen. Nebst den feinen, selbstgemachten Desserts und Frappés sind auch Getränke wie Kaffee oder ein frisches «Huusbraui»-Bier zu haben. Über die Mittagszeit unterhält der Hand- und Mundharmonikaclub Roggwil die Gäste mit gehörgefälligen Melodien, welche die Besucher in die bevorstehende Ferienzeit einstimmen. Für die Kinder steht ein Gumpischloss zum Austoben bereit. Ein Teil des erwirtschafteten Betrages wird der Tetraplegikerin Susy Greb aus Roggwil gespendet. *mitg.*

### Horn

**Dienstag, 7. Juli**  
17.00 bis 18.00 Uhr: Bürgersprechstunde mit Gemeindeammann Thomas Fehr, Gemeindehaus, 1. Stock.

### Roggwil

**Sonntag, 5. Juli**  
– «Beerifäscht» beim Schloss.

### Steinach

**Freitag/Samstag, 3./4. Juli** – Grümpi FC Steinach, Bleiche.  
**Samstag, 4. Juli**  
15.00 bis 02.00 Uhr: Hafenfest.

### Vereine

**Freitag, 3. Juli**  
18.00 bis 02.00 Uhr: Coole Drinks und Fun an der «Wällbräcker-Bar» beim Hotel Metropol, HC Arbon. – Grillabend des Philatelistenvereins «Arbor Felix». – Hock der Naturfreunde. 20.30 Uhr: Wasserball, 2. Liga: Tri-Star 2 – SV Basel 3, Schwimmbad.  
**Mittwoch, 8. Juli**  
– Velotour mit Sonja, H. Moser, Senioren der Naturfreunde.  
**Donnerstag, 9. Juli**  
14.00 bis 16.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

### Tanzparty für Allestänzer

Morgen Samstag, 4. Juli, organisiert der Verein «dance-star» in Zusammenarbeit mit Ostschweizer Tanzschulen eine Tanzparty für Allestänzer im Strandbad Arbon. Das Fest beginnt um 20.00 Uhr mit einem Workshop im Trendtanz «Bachatango». Ab 21.00 Uhr gehört dann das Parkett allen Tanzpaaren. Gespielt wird Musik von Wiener Walzer bis Salsa. Für den Workshop wird ein Unkostenbeitrag verlangt. Der Eintritt für die anschliessende Tanzparty ist frei. Der Verein «dance-star» möchte das Paartanz in der Ostschweiz fördern und veranstaltet regelmässig Events in der Region. Es soll von Jung bis Alt jeder angesprochen werden, der Freude an Musik, Tanz und Bewegung hat. Auch Ungeübte können ungeniert ihr Tanzbein schwingen, denn das Strandbad verfügt über eine riesige Tanzfläche. – Weitere Informationen sind unter [www.dance-star.ch](http://www.dance-star.ch) oder 071 440 19 00 erhältlich. *mitg.*

## Kirchgang

### Arbon

**Evangelische Kirchengemeinde**  
Amtswoche: 7. bis 11. Juli:  
Pfr. B. Wiher, 071 440 02 62.  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd), Pfarrer B. Wiher. Orgel: Josy Grimm.  
**Katholische Kirchengemeinde**  
*Samstag, 4. Juli*  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.  
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.  
19.00 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.  
*Sonntag, 5. Juli*  
10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Mitwirkung der Vorsängergruppe.  
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.  
**Chrischona-Gemeinde**  
09.30 Uhr: Open-Air-Gottesdienst im Open Air Kino am See. Bei Regen: Christliches Zentrum Posthof.  
**Christliches Zentrum Posthof**  
09.30 Uhr: Open-Air-Gottesdienst im Open Air Kino am See. Bei Regen: Christliches Zentrum Posthof.  
**Christliche Gemeinde Arbon**  
09.30 bis 11.45 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.  
**Neuapostolische Kirche**  
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.  
**Christliche Gemeinde Maranatha**  
09.30 Uhr: Open-Air-Gottesdienst im Open Air Kino am See. Bei Regen: Christliches Zentrum Posthof.  
**Zeugen Jehovas**  
*Samstag, 4. Juli*  
18.30 Uhr: Vortrag «Wie kannst du erfahren, was dir die Zukunft bringt?».

### Steinach

**Evangelische Kirchengemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Enz.  
**Katholische Kirchengemeinde**  
*Samstag, 4. Juli*  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Predigt: Pater Gregor Rakoczy.  
*Sonntag, 5. Juli*  
– Kein Gottesdienst in Berg wegen Pfarreiwallfahrt nach St.Gallen.  
16.00 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst in der Kirche Halden, St.Gallen.

### Horn

**Katholische Kirchengemeinde**  
09.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Bischofsvikar R. Heim.  
**Evangelische Kirchengemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer T. Elekes.

### Orgelkonzert «à la française»

Im Rahmen des 8. Arboner Orgelkonzert findet in der katholischen Kirche St.Martin in Arbon am Sonntag, 5. Juli, um 19 Uhr das zweite Orgelkonzert mit dem Organisten Martin Heini statt. Der Gastorganist studierte Orgel in Luzern und Aarhus, ist Preisträger des Luzerner Bach-Wettbewerbs sowie Dozent an der Musikhochschule Luzern. Er interpretiert Orgelwerke der französischen Romantik und Moderne. – Eintritt frei, Kollekte.

### 20 Jahre Gospel-Weekend

Am Wochenende vom 8./9. August findet zum 20. Mal das Arboner Gospel-Weekend beim Pavillon am See statt. Eingeladen ist wiederum der «Gossau Gospel Choir», der heuer ebenfalls sein 20-jähriges Bestehen feiert. Mitreisende und bewegende Gospels sind garantiert. Das diesjährige Gospel-Week-

end soll ein Jubelfest der frohen Botschaft werden, die allen Menschen geschenkt ist. Das Gospelkonzert beginnt am Samstag um 19 Uhr, der Gospel-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr.

### Heute wieder «Wällbräcker-Bar»

Heute Freitag, 3. Juli, ist wieder «Wällbräcker-Bar»-Tag. Der HC Arbon macht die M-Side-Bar des Hotels Metropol direkt am See zum trendigen Treffpunkt. Was gibt es Schöneres, als einen heissen Sommertag am glitzernden See mit Freunden bei einem kühlenden Drink und guter Musik ausklingen zu lassen. Oder einfach das Leben unter dem Sternenhimmel von Arbon zu geniessen. Die Bar ist offen ab 18 Uhr und schliesst erst nach Mitternacht um 2 Uhr. – Treffpunkt «Wällbräcker-Bar» ist angesagt an jedem ersten Freitag im Monat, also auch am 7. August und 4. September.



DOMINO

In der 425. Domino-Runde wendet sich Michael Götte an Mäge Luterbacher.

*Michael Götte: Deinen beruflichen Werdegang hast du als Maschinenzeichner angefangen, und heute bist du Geschäftsführer der Firma Dallmayr Automaten-Service AG für die Region Ostschweiz in Horn.*

**Mäge Luterbacher:** Nach meiner Lehre arbeitete ich zehn Jahre auf dem Beruf, doch dann wollte ich in den Verkauf wechseln, wo ich nun schon seit über 30 Jahren tätig bin. Seit 1982 arbeite ich in der automatischen Betriebsverpflegung.

*Michael Götte: Du bist nicht nur bekannt als Geschäftsführer, denn du hast noch den Schritt in die Politik gewagt, was in deinem Alter nicht unbedingt normal ist...*

**Mäge Luterbacher:** ...hast du schon einmal normale Politiker angetroffen (grins). Also, da warst ja auch du mitschuldig. Da das Präsidium der SVP Steinach vakant war und gleichzeitig die Kantonsratswahlen anstanden, habe ich mich zu diesem Schritt entschlossen. Ich denke, das Alter spielt da keine Rolle.



Mäge Luterbacher im «Domino-Clinch».

*Michael Götte: Als Vater von Luca (zwölf Jahre), dem sein Mami vor sechs Jahren gestorben ist, erlebst auch du, was in der heutigen Jugendszene abläuft. Welches sind deine Erfahrungen?*

**Mäge Luterbacher:** Der Unterschied zu meiner Jugendzeit beträgt mittlerweile 50 Jahre, und die ist mit der heutigen Zeit kaum zu vergleichen. Von der heutigen Kommunikation (sms, Netlog, Facebook usw.) hätte ich nicht einmal geträumt. Ich denke, wenn die Jugendlichen mit einer korrekten Erziehung aufwach-

sen, Sport treiben und einen natürlichen Umgang mit Kollegen oder Kolleginnen haben, kommen sie nicht unbedingt auf Abwege.

*Michael Götte: Bist du selber noch vertraut mit der modernen Technologie?*

**Mäge Luterbacher:** Für das, was ich geschäftlich benötige, bin ich auf dem aktuellen Stand. Für weitere Tools habe ich jugendliche Berater wie dich (als Götti von meinem Sohn) oder deine Schwester Nicole (Götte) und viele mehr.

*Michael Götte: Hast du noch Zeit für Hobbys?*

**Mäge Luterbacher:** Da ich selber Fussball gespielt habe – allerdings durfte ich erst mit 20 Jahren diesen Sport betreiben und spielte in der 2. Liga beim FC Horgen –, bin ich mit meinem Sohn Luca an jedem Heimspiel des FC St.Gallen. Besonderen Spass habe ich mit Luca auf meinem Maiensäss im Val D'err, wo wir die Natur geniessen und die Tierwelt beobachten bei unseren Wanderungen. Weil Luca aus bekanntem Grund während der Woche bei deinen Eltern isst, schläft und lernt, geniessere ich das Wochenende mit ihm ganz besonders.

*Nächster «Domino»-Gesprächspartner von Mäge Luterbacher ist Martin Schaub aus Steinach.*

## Arboner-Sage

### «Sagen» von Arboner Sekundarschülern

*Wie das «Frauenbad» in Frasnacht zu seinem Namen kam...*

Vor langer Zeit wütete auch im Oberthurgau der Hexenwahn. Immer wieder fielen Frauen diesem Irrsinn zum Opfer. Meistens geschah das mit kurzem Prozess. Um keine Unschuldigen hinzurichten, erfand man verschiedene Proben. Eine davon war die Wasserprobe. Die angeblichen Hexen wurden, mit gebundenen Händen und Füßen, von einem Boot ins Wasser geworfen. Wer nicht unterging, wurde als Hexe verurteilt und verbrannt. Und wer ertrank, starb unschuldig. Sol-

ches geschah auch auf dem See nördlich von Kratzeren. Seither wird dieser Ort «Frauenbad» genannt. Noch heute hört man in Vollmondnächten die Geister der Unschuldigen baden und kreischen. Man sagt, sie – und nicht der Klimawandel – seien dafür verantwortlich, dass der Seespiegel allmählich niedriger wird. Denn sie wollen ihr Schicksal des Ertrinkens den anderen Frauen ersparen.

Von Severin Lehmann  
\*1995, Frasnacht



**Urs Blattner**

Das Schicksal hat gnadenlos zugeschlagen! Am Neujahrstag 2008 hatte die damals 34-jährige Roggwilerin Susy Greb einen Skiunfall mit irreparablen Folgen und mit einer niederschmetternden Diagnose: Tetraplegikerin C4! Seither ist die Mutter des noch nicht einmal dreijährigen Sohnes Morris zu einem grossen Teil auf fremde Hilfe angewiesen. Und diese Hilfe hat einen Namen: Urs Blattner. Der 40-jährige Schreiner investiert seine ganze Kraft in Susy Greb und sorgt dafür, dass es seiner Partnerin an nichts mangelt. Urs Blattner darf aber auch dankbar auf verständnisvolle Mitmenschen aus dem privaten und geschäftlichen Umfeld zählen. Vor allem sein Chef Norbert Stadler hat ihn vom Unfalltag an in allen möglichen und unmöglichen Situationen unterstützt. Ein Beispiel? Als Norbert Stadler ein neues Auto kaufte, organisierte er spontan drei Firmen, welche den «alten» Wagen – einen VW Multivan Jahrgang 2006 – mitfinanzierten und damit ermöglichten, dass Urs Blattner und Susy Greb lediglich einen Viertel an den Verkaufspreis leisten mussten. – Wir wünschen Urs Blattner viel Kraft und belohnen ihn gerne mit einem hoffentlich weiterhin motivierenden «feliX der Woche».

### Bevölkerungszahl angewachsen

Die Zahl der Bevölkerung von Arbon ist im Jahr 2008 um 225 Personen angewachsen, was einer Steigerung von 1,7 Prozent entspricht. Damit verzeichnet Arbon im Kanton Thurgau das dritthöchste Wachstum. Stadtammann Martin Klöti glaubt zu wissen, worauf dieses Anwachsens der Bevölkerung zurückzuführen ist: «Die hohe Lebensqualität und die gute Lage der Stadt Arbon dürften dafür ausschlaggebend sein.»

red.